

Was mir am Herzen liegt

Was für ein böses
Erwachen
am ersten Januar!

MONIKA Z’ROTZ-SCHÄRER

Die schlimmen Ereignisse in Crans-Montana erschütterten die Schweiz. So viele Tote und noch mehr Schwerstverletzte, vor allem junge Menschen, unfassbar.

Und plötzlich ist vom Krieg in der Ukraine, vom himmeltraurigen Zustand im Gazastreifen oder von den vielen Toten und Vertriebenen im Sudan nicht mehr viel zu hören. Eine neue Katastrophe verdrängt die Berichterstattung der vorhergehenden. Eine verrückte Welt, die ich oft nicht verstehe.

Klar, Unglücke geschehen, Fehler passieren, aber warum Menschen sich bekriegen und einander vorsätzlich töten, das verstehe ich nicht. Da frage ich mich dann, «wo Gott hockt», und ich hadere mit ihm. Allerdings habe ich noch keine Antworten auf meine Fragen erhalten. Und trotzdem dreht sich die Welt weiter, und das Leben geht weiter, es wird immer wieder Abend und Morgen ...

Unterdessen sind die Weihnachtsdekorationen abgeräumt. In den Läden werden schon lange Fasnachtschüechli und Tulpen verkauft. Bald geht die Fasnacht los – das Leben geht weiter.

«Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns nicht unterkriegen und entmutigen lassen. Wir dürfen uns (...) von Gott geborgen und getragen fühlen. Ich wünsche uns allen (...), dass wir unsere Freude und Angst miteinander teilen, ganz bewusst gut zueinander schauen, unsere Gemeinschaft pflegen und dass wir uns von Gottes Segen begleiten lassen.» So habe ich im Januar-«Kirchenboten» geschrieben und ich finde, diese Sätze passen auch jetzt ganz genau. Schauen wir gut zueinander, pflegen unsere Gemeinschaft, denn wie eine junge Frau an der offiziellen Trauerfeier im Wallis, Cicely Saunders, zitierte: «Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.»



Die Band «The Pilks», Malters, Auftritt im Gottesdienst vom 29. Oktober 2022.

Verwurzelt in der
Vergangenheit –
offen für die Zukunft

50 Jahre reformierte Kirche Littau-Reussbühl

Das Kirchenzentrum Littau-Reussbühl ist für meinen Mann und mich sozusagen eine Familienanschlussstelle geworden. Ich kann nur jedem Neuzuzüger empfehlen, dort Kontakt zu suchen. Wir sind nicht nur häufige Gottesdienstbesucher, sondern nutzen auch die geselligen Angebote wie Essen, Spielanlässe, Vorträge, Singen und Tanzen, im Kreis oder an U100-Partys!

Ganz besonders freut es mich, wenn Musik erklingt in den Räumen, sei es als Verschönerung von Gottesdiensten oder bei anderen Anlässen oder Konzerten. Gesang

und Musik verbinden Herzen, und das bringt Glücksgefühle und somit Nähe zu Gott. Das Wunderbare: Das funktioniert sogar auch ohne Renovation! Für die Zukunft hoffe ich, dass die Kirchgemeinde Littau-Reussbühl mutig gemeindeübergreifende Lösungen findet für das Fortbestehen der Gemeinschaft, damit die Handvoll überlebender aktiver Reformierter aus unserem Stadtteil im Jahr 2035 auch noch eine grössere Gemeinschaft erleben darf. Kirche ist nicht an Gebäude gebunden!

CHRISTA FELBER-FRANK

Agenda

Veranstaltungen

Frauezmorge

Am Samstag, 7. Februar, 9 Uhr. Das kontemplative Handauflegen nach «Open Hands» ist seit März 2013 im Raum Luzern beheimatet. Das ökumenische Angebot «Handauflegen und

Gespräch» findet jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Lukaskirche statt.

Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti ist Gründungsmitglied dieses Angebots in Luzern und autorisierte Lehrerin der «Open-Hands-Schule für Handauflegen». Sie berichtet am Frauezmorge von ihren langjährigen Erfahrungen mit dem Handauflegen und gibt anhand praktischer Beispiele Einblick

in die Anwendung des Handauflegens im täglichen Leben, in Familie, Freundeskreis und Beruf.

Herzlich laden wir Sie um 9 Uhr zum gemütlichen Zmorge im Kirchenfoyer ein. Zum thematischen Teil um 10 Uhr sind auch Männer willkommen. Das Frauezmorge-Team freut sich auf Sie.

Teilkirchgemeinde-
versammlung

Am Sonntag, 8. März, anschliessend an den Gottesdienst.

Traktanden:

- 1. Begrüssung durch das Präsidium
- 2. Wahl der Stimmenzähler/-innen
- 3. Protokoll der Teilkirchgemeindeversammlung vom 2. November
- 4. Jahresbericht 2025
- 5. Jahresrechnung 2025 und Revisionsbericht
- 6. Varia

Anträge für weitere Traktanden können schriftlich oder per E-Mail bis am 14. Februar dem Co-Präsidenten der Kirchenpflege, Heiko Beyer, Heiterweid 12, 6015 Luzern, heiko.beyer@reflu.ch oder Dineke Brunner, Rothenhof 20, 6015 Luzern, dineke.brunner@reflu.ch eingereicht werden.

FÜR DIE KIRCHENPFLEGE: HEIKO BEYER

Das Herzensgebet im
Alltag unseres Lebens

Morgenandachten Was können wir von den Mystikern lernen für unser Leben und Glauben heute? In der Reihe der Morgenandachten von Epiphania bis Ostern lassen wir uns von verschiedenen Mystikern, von Meister Eckhart bis Edith Stein,



Heilige Dreifaltigkeit, Russische Ikone des Andrej Rublew, 1411.

inspirieren und begleiten und entdecken die Botschaft ihrer Texte im Gespräch. Zweimal im Monat von 7.30 bis 8 Uhr. Anschliessend gemütliches Frühstück und Austauschen im Foyer. Die genauen Daten entnehmen Sie bitte unserer Website. Herzliche Einladung.

PFARRERIN BETTINA TUNGER-ZANETTI

Suppenplausch

Fastenzeit ist Suppenzeit, und die Fastenzeit ohne Suppenplausch ist praktisch unvorstellbar. Auch dieses Jahr löffeln alle an einem grossen Tisch die heisse Suppe aus und tun damit «Gutes». Freiwillige kochen jeweils am Dienstag eine feine saisonale Suppe. Um 12 Uhr setzen sich alle an den gedeckten Tisch. Nach einem kleinen Input zur Fastenzeit wird die Suppe genossen. Die Suppe kostet pro Person 8 Franken. Alle Einnahmen sind zugunsten Heks/«Brot für alle». Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für eine

Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bis am vorhergehenden Montag bei Romy Lötscher unter 041 250 19 37. Herzlich willkommen zum gemütlichen Suppenplausch!

Dienstag, 24. Februar; 3., 10., 17., 24. und 31. März, jeweils 12 Uhr im reformierten Kirchenzentrum

Gottesdienste
und Andachten

Sonntag, 8. Februar

17 Uhr, Abendgottesdienst mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti, Musik: Jie-Hyun Shim, Klavier/Orgel

Dienstag, 10. Februar

7.30 Uhr, Morgenandacht mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti

Sonntag, 22. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti, Musik: Jie-Hyun Shim, Klavier/Orgel

Dienstag, 24. Februar

7.30 Uhr, Morgenandacht mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti

Donnerstag, 26. Februar

14 Uhr, Gottesdienst im Viva Luzern Staffelhof, Sozialdiakonin Monika Z’Rutz-Schärer, Musik: Jie-Hyun, Klavier

Weitere Anlässe

Alle Anlässe finden im reformierten Kirchenzentrum statt

Handarbeitstreff.

Dienstag, 3. Februar, 14 Uhr
Café Gott sei Dank – unter der Woche.

Dienstag, 3. Februar, 14 Uhr
Kaffeeplausch im Viva Luzern Staffelhof.

Donnerstag, 5. Februar, 14 Uhr
Frauezmorge.

Samstag, 7. Februar, 9 Uhr
Dog-Gruppe.

Samstag, 7. Februar, 11 Uhr
Brocky offen.

Samstag, 7., 21. und 28. Februar, 13 Uhr
Café Gott sei Dank.

Sonntag, 8. Februar, 14 Uhr
Mittagstisch.

Mittwoch, 11. und 25. Februar, 12 Uhr, anmelden bis am vorhergehenden Montag bei Sozialdiakonin Monika Z’Rutz-Schärer, 041 250 13 60 (Telefonbeantworter) oder monika.zrotz@reflu.ch, für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bei Romy Lötscher, 041 250 19 37

Spielnachmittag.
Mittwoch, 11. Februar, 14 Uhr

Suppenplausch.
Dienstag, 24. Februar, 12 Uhr

Kreatives Malen.
Donnerstag, 26. Februar, 14 Uhr

Kontakt

Reformiertes Kirchenzentrum:
Ritterstrasse 59, 6014 Luzern

Sekretariat:
Karin Suter, 041 250 45 18, sekretariat.littau@reflu.ch,
Dienstagvormittag,
Donnerstag ganzer Tag
Pfarrerin:
Bettina Tunger Zanetti,
077 423 91 27
Sozialdiakonin:
Monika Z’Rutz-Schärer,
041 250 13 60,
freier Tag: Montag

Zur Website

reflu.ch/littau-reussbuehl



Handauflegen und Gespräch mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti.